

Pressemitteilung vom 3. Oktober 2017

Fünf Kirchenclowns in der JVA

Erstmals in der Geschichte der Justizvollzugsanstalt Oslebshausen (JVA) beteiligten sich fünf Bremer Kirchenclowns am Gottesdienst. Gemeinsam hatten Diakon Dr. Richard Goritzka –, er ist in der JVA als katholischer Seelsorger tätig –, und Clownlehrer Jürgen Engel die Mitwirkung der darstellenden Künstler geplant. Dabei stand die Absicht, die Besucher des Gottesdienstes zu überraschen und zu konfrontieren, im Vordergrund.

Dies gelang den Mitwirkenden am ersten Sonntag im Oktober 2017 in einer geradezu vorbildlichen Weise: Nach dem Ende eines Liedes und unmittelbar vor der Lesung des Lukas-Textes über den Besuch von Jesus beim Zöllner Zachäus (Lk 19, 1-10) betraten die fünf Clowns den Kirchensaal. Freudiges Erstaunen, Überraschung und Verlegenheit zeigten alle Besucher des Gottesdienstes. In seiner Predigt griff Goritzka dann den Moment einer Überraschung als ein Thema auf. Er sagte, dass durch einen solchen Anschlag, der nicht erwartet gewesen war, die Präsenz in einem laufenden Geschehen plötzlich eine unverhoffte Wendung nehmen könne. Eine Überraschung erzeuge nach seinen Worten die Chancen für neue Sichtweisen und neue Handlungsweisen bis hin zur Umkehr.

Ausgehend vom damaligen fragwürdigen Status eines Zöllners im biblischen Text verglich Goritzka in seiner Predigt auch die gesellschaftliche Stellung der Gefangenen mit derjenigen der Clowns. Beide Gruppen würden für eine bestimmte Zeit lang als Außenseiter im gesellschaftlichen System rangieren – beim Gefangenen gäbe es diese Position während der gesamten Strafdauer und ebenfalls als ein Außenseiter erscheine ein Clown.

Möglicherweise infolge ähnlicher Positionen im Feld des Außenseitertums kamen die Insassen der JVA und die fünf Kirchenclowns nach dem Gottesdienst bei Kaffee und Gebäck bemerkenswert schnell ins Gespräch. Diese halbe Stunde der Gespräche, in denen lebhaft Themen der gegenwärtigen Situationen als auch zukünftiger Entwicklungen diskutiert wurden, war dann viel zu kurz. Beim Abschied sagten deswegen mehrere Besucher des Gottesdienstes zu den Kirchenclowns: „*Kommt bald wieder!*“

Verantwortlich für die Pressemitteilung:

Jürgen Engel (Clown Anjol)
Busestraße 94
28213 Bremen
Telefon 0421 2010311
www.anjol.de



Von links nach rechts: Ingrid Brockmeyer, Clown Anjol, Diakon Dr. Richard Goritzka, Clown Agathe, Libella, Clown Halunka, Clown Confetto (Foto: Ingrid Brockmeyer)